

## Massenentsäuerung von Archivalien

### Info 8/2010

Stand: 04.05.2010

Auf die vorzeitige Verlängerung der ursprünglich bis zum 30. Oktober 2010 befristeten Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den beiden Landschaftsverbänden zur Entsäuerung nichtstaatlichen Archivgutes bis nunmehr zum 30. September 2015 weist das LWL-Archivamt für Westfalen seit Jahresbeginn auf seiner Homepage hin.

Dementsprechend wird das Land Nordrhein-Westfalen in begrenztem Umfang unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel weiterhin die Kosten für die Massenentsäuerung nichtstaatlichen Archivgutes mit einem Fördersatz von 70% bezuschussen. Es besteht für Sie somit wiederum die Gelegenheit, im Rahmen der Haushaltsberatungen Ihres Archivträgers für das Jahr 2011 ggf. Haushaltsmittel zu beantragen.

Um dem LWL-Archivamt für Westfalen, das für den westfälischen Landesteil die Projektsteuerung der Landesinitiative wahrnimmt, die Planungen für die Projektdurchführung im Jahr 2011 zu ermöglichen, ist es notwendig zu erfahren, welche nichtstaatlichen Archive sich im kommenden Jahr an dem Projekt Massenentsäuerung beteiligen möchten.

Die Kosten für die Entsäuerung werden sich pro Blatt auf ca. 0,25 Euro belaufen. Da nach den bislang gewonnenen Erfahrungen ein Archivkarton im Durchschnitt ca. 900 Blatt umfasst, entstehen für die Archive für die Entsäuerung des Inhalts eines Archivkartons einschließlich etwaiger Extrakosten für Pressen, Dokumentation etc. nach Abzug des Landeszuschusses Eigenaufwendungen in Höhe von etwa 70 Euro.

Sofern sich Ihr Archiv an der Landesinitiative beteiligen möchte, bitte ich bis spätestens zum **30. November 2010** um entsprechende schriftliche Mitteilung an das LWL-Archivamt für Westfalen. Wichtig hierbei ist auch die Angabe der Eigenmittel, die Ihnen voraussichtlich im Rahmen des Projektes zur Verfügung stehen werden.

Vor dem Hintergrund, dass bereits in den vergangenen Jahren die Summe der von den nichtstaatlichen Archiven schriftlich angemeldeten Entsäuerungsmittel das Fördervolumen des Landes in erheblichem Umfang überstieg, wird bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass diejenigen Archive, die eine etwaige Teilnahme bis zum o.a. Stichdatum nicht schriftlich angezeigt haben, aller Voraussicht nach im Jahr 2011 keine Berücksichtigung bei der Projektteilnahme finden können.